

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 52/0067/WP16
Federführende Dienststelle: Sport		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	20.11.2013
		Verfasser:	
Sportentwicklungsplanung der Stadt Aachen - Sachstandsbericht			
Beratungsfolge:			TOP: __
Datum	Gremium	Kompetenz	
12.12.2013	SpA	Kenntnisnahme	

Beschlussvorschlag:

Der Sportausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Sportentwicklungsplanung zustimmend zur Kenntnis.

finanzielle Auswirkungen

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Erläuterungen:

Am 07.10.2013 hat die Lenkungsgruppe Sportentwicklung mit folgenden Themenschwerpunkten getagt:

1. Sport im Kindergartenalter
2. Sport für Ältere
3. Sport im schulischen Ganztag

Bei den Beratungen zu Punkt 1 stellte der Stadtsportbund e. V. (SSB) das Konzept der Bewegungskindergärten und den Stand des Ausbaus in Aachen vor. Mittlerweile sind 19 Kindertageseinrichtungen als Bewegungskindergärten durch den Landessportbund zertifiziert, die Zertifizierung des zwanzigsten folgt zeitnah. Die Zielvorgabe des Sportentwicklungsplans von 20 Bewegungskindergärten in Aachen ist somit erreicht. Der SSB würde es begrüßen, wenn weitere Kindergärten dazu kämen.

Eine Vertreterin des Projektes Agil (aktiver, gesünder is(s)t leichter) stellte die Kernpunkte dieses Projektes, nämlich das Erreichen von Verhaltensänderungen im Bereich Bewegung und Ernährung, vor und berichtet, dass mit Finanzierungsunterstützung verschiedener Krankenkassen etliche Kindertagesstätten und Schulen zu „agilen Einrichtungen“ geworden sind. Aktuell sind noch weitere im Prozess, die Nachfrage ist gut.

Als drittes wurde das Projekt zur Sprachförderung über Bewegung „Komm mach mit“, eine Kooperation von Sportverein (ATG), der VHS und jeweils einem Kindergarten und einer OGS bzw. Grundschule, vorgestellt. Außerdem gibt es ein langfristiges Sportvereinsangebot für die teilnehmenden Kinder und Geschwister, das zu Mitgliedschaft im Sportverein motiviert. Hier hat es bislang 2 Pilotprojekte in Vierteln mit großem Migrationshintergrund gegeben. Die Beteiligten sprachen von guten Erfolgen und großer Begeisterung der Akteure. Die Kosten wurden aus Mitteln des Integrationsrates und der Sportentwicklung getragen. Auch hier gibt es derzeit weitere Interessenten.

Nachdem alle Projekte vorgestellt wurden, stellte sich die Frage, wie im Rahmen des „Sports im Kindergartenalter“ für Aachen weiter vorgegangen werden soll. Grundsätzlich waren sich die Anwesenden einig, dass in Aachen für den Sport im Kindergartenalter gute Arbeit geleistet wurde, denn andere Kommunen haben es bisher z.B. nicht geschafft, 20 Bewegungskindergärten zu zertifizieren. Zudem sind weitere Projekte - wie vorgestellt - erarbeitet und erfolgreich umgesetzt worden.

Nach eingehender Diskussion und der Erläuterung, dass die Kindertagesstätten durch U 3 zur Zeit schon stark belastet sind und auch keine Projekte aufgezwungen werden können, die finanziellen Mittel der Sportentwicklung knapp werden und dann andere Projekte nicht durchgeführt werden können, wurde folgendes vereinbart:

- A. Mittelfristig soll die Anzahl der Bewegungskindertagesstätten auf 23 - 25 Stück erweitert werden.
- B. Wenn sich eine Kindertagesstätte freiwillig meldet, wird das entsprechende Projekt umgesetzt. Es wird keine Einrichtung abgewiesen. Je nach Haushaltsmitteln muss eine Einrichtung gegebenenfalls mit dem Start ein Jahr warten.
- C. Die Projektleitungen der Bewegungskindergärten und AGIL setzen sich einmal zusammen und denken über eine Kooperation nach.
- D. Die Sportverwaltung und der SSB werden an die Politik und die entsprechenden Berufskollegs herantreten, mit dem Ziel, langfristig in die Basisausbildung der pädagogischen Kräfte ein Modul im Sinne der BiKuV-ausbildung (Bewegungserziehung für Kinder im Kleinkind- und Vorschulalter) zu integrieren.

Im Bereich Sport für Ältere (Punkt 2 der Tagesordnung) gibt es auch aufgrund des demographischen Wandels großen Handlungsbedarf.

Auch der Landessportbund hat diesen erkannt und das Projekt "Bewegt älter werden in NRW" ins Leben gerufen. Dieses wird auch vom Stadtsportbund Aachen unter dem Titel „Bewegt älter werden in Aachen“ umgesetzt und als erster Schritt wurde ein Beirat gegründet, der den Namen „Bewegt älter werden in Aachen“ trägt. Der Beirat setzt sich zusammen aus Vertretern des Seniorenrats, des SSB, des Seniorensportvereins, des Fachbereichs Sport, einem ehemaligen Mitglied des LSB; Herrn Käfer, sowie Frau Braunsdorf vom Burtscheider Turnverein und Rheinischen Turnerbund. Die Runde ist offen für weitere Mitstreiter in dem Thema.

Es gibt bislang keine umfassende Zusammenstellung der Sportangebote für Ältere, hier wird sich der Beirat um mehr Transparenz bemühen. Erste Abfragen des Stadtsportbundes bei den Vereinen und des Fachbereichs Sport bei den Aachener Begegnungsstätten haben stattgefunden. Eine Veröffentlichung der Angebote wird der nächste Schritt sein.

Außerdem zeigte sich bei dem ersten Treffen, dass eine Vernetzung bei der Fortbildung in diesem Bereich und bei der Raumfindung zwischen den Akteuren gefördert werden muss und soll. Hier ist an gemeinsame Qualifizierungsangebote und eine Raumbörse gedacht.

Noch in diesem Jahr werden SSB und der Fachbereich Sport eine Fortbildung für den Sport mit Älteren für Übungsscheininhaber organisieren.

Frau Schäfer vom SSB teilte mit, dass der Bereich Sport im Ganztage in der OGS im Wesentlichen gut läuft und auch gut angenommen wird. Für die Sekundarstufe I und II gestaltet sich noch alles sehr mühselig und bislang unstrukturiert.

Seit dem 01.08.2013 gibt es zwar einen neuen Erlass des Schulministeriums, wie dieser konkret vor Ort auszuführen ist, ist allerdings noch in der Klärung. Problematisch ist vor allem, genügend Übungsleiter für den Sport im Ganztage zu finden und deren Bezahlung einheitlich zu regeln, ebenso ist die Finanzierung einer koordinierenden Stelle - wie für die OGS bereits vorhanden - noch unklar.

Der SSB und der Fachbereich Sport haben in diesem Sommer die verschiedenen Akteure von Stadt, Verein und Schule bereits in mehreren Veranstaltungen zusammengebracht. Der Prozess ist im Fluss und wird weiter begleitet werden.

Auch im Jahr 2013 wurden die Kurse und Angebote, die bisher im Rahmen der Sportentwicklung durchgeführt wurden, im Wesentlichen weiter geführt.

In der nächsten Sitzung der Lenkungsgruppe werden die im Sportentwicklungsplan vorgegeben Maßnahmen auf Sachstand und Erledigung hin betrachtet.